

STADT HAMM GESCHICHTE



Titelbild der „Constitutio Criminalis Carolina“ (1532) oder auch „Peinliche Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V.“

Hexenprozesse – crimen magiae

Seit dem 13. Jahrhundert bis 1812 war die „Hoch- und Herrlichkeit Heessen“ ein weltliches adeliges Landgericht, in dessen Bezirk ca. 400 – 450 Einwohner lebten. Das Gericht war sowohl für zivile Missetaten zuständig als auch für Kapitalverbrechen, wie der Schadenszauberei (crimen magiae). Die Prozesse wegen Kapitalverbrechen wurden nach den Regeln der Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V. von 1532 (Carolina) geführt. Richter und Gerichtspersonal wurden von den Herren der Reck als Gerichtsherren bestellt, das Schöffenamts lag bei einigen wirtschaftlich unabhängigen Bauern und wurde vererbt.

Massenhaft geführte Hexenprozesse gab es europaweit in drei Wellen seit dem späten 16. bis in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts. Einen solchen „Hexenverfolgungswahn“ gab es im adeligen Landgericht Heessen nicht. Hier wurden

zwischen 1577 und 1663 Einzelprozesse wegen Schadenszauberei geführt. Es gab acht Inquisitionsprozesse wegen Schadenszauberei und 13 Beleidigungsprozesse wegen Zaubereidiffamierungen.

Mäßigend auf den Verfolgungswillen der Gerichtsherren wirkte vor allem Johann Weiers 1563 veröffentlichte Schrift „De praestigiis daemonum“, in der der Leibarzt Herzog Wilhelms III. von Jülich-Kleve-Berg, Grafen von der Mark, seine skeptische Haltung gegenüber der akademischen Hexenlehre nicht verbarg.

Einen angeblichen Milchzauber versachtete Weier aufgrund von Naturbeobachtung als natürliche Milchgerinnung wegen sommerlicher Hitze. Auch die Wasserprobe als systematisches Element des Zaubereiverfahrens kann für Heessen nicht nachgewiesen werden. Der Mühlenkolk diente dem sog. „Wippen“, einer Schandstrafe für Felddiebe.



Beratung des Femegerichts | Stadtarchiv Soest



Die Wippstrafe. Miniatur aus dem Soester „Nequambuch“, einem Acht- und Schwurbuch der Stadt Soest aus dem 14./15. Jahrhundert | Stadtarchiv Soest

Ein erschrockliche geschicht / so zu Serneburg in der Graff- schafft Reinsteyn am Hartz gelegen von diehen Zauberin vnd zwapen Maaßen / In erlichen tagen des Monats Octobris Im 1555. Jare ergangen ist.



Wirken des Teufels bei der Hexenverbrennung im Oktober 1555. Flugblatt, Nürnberg | Graphische Sammlung München



Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte

In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.

Mit finanzieller Unterstützung von:
Heimatverein Heessen e.V.